

Empfehlungen zum Thema

Studium und Eignungsprüfungen

für das Lehramt Musik

Ergebnisse der Arbeitstagung am 14. Januar 2010 in der HfM Würzburg

1. Studienmöglichkeit

Die Aufnahme eines Lehramtsstudiums mit einem Hauptfach aus dem Bereich der Populären Musik¹ sollte an allen Musikhochschulen und Universitäten, die Musiklehrer/innen ausbilden, möglich sein.

2. Vergleichbare Bedingungen für Bewerber/innen mit unterschiedlichen Sozialisationen

Die verschiedenen Prüfungsinhalte sollten so gestaltet sein, dass im Bereich Populärer Musik sozialisierte Bewerber/innen bei entsprechendem Niveau dieselben Chancen wie die klassisch sozialisierten haben, d. h. sie sollten in der Ergebnis-Rangliste gleiche Plätze erreichen können wie vergleichbare klassisch sozialisierte Bewerber/innen.

2.1 Mündliche Prüfungsteile in Musiktheorie/Gehörbildung

Bewerber/innen insbesondere mit Sozialisierung im Bereich Populärer Musik verfügen oftmals noch nicht über ausreichende Kenntnisse zur schriftlichen Fixierung von Höreindrücken. Zur realistischen Beurteilung der Hörfähigkeit ist deshalb ein mündlicher Prüfungsteil dringend erforderlich. Auch in Musiktheorie können mündliche Prüfungsteile realistischere Ergebnisse erbringen.

2.2 Prüfungskommissionen

Die Vergleichbarkeit zwischen Bewerber/innen mit unterschiedlichen Sozialisationen kann auch dadurch verbessert werden, dass eine gemeinsame Prüfungskommission für sämtliche Bewerber/innen vorhanden ist. Bei höheren Bewerberzahlen könnte hierfür auch die gegenseitige Entsendung einzelner Prüfer/innen in die jeweils anderen Kommissionen hilfreich sein.

3. Erkennen gattungsimmanenter Qualitätsunterschiede

Die entsprechenden Prüfungskommissionen müssen insbesondere auch in der Lage sein, die gattungsimmanenten Qualitätsunterschiede zwischen einzelnen PM-Bewerber/innen festzustellen und dementsprechend besetzt sein.

4. Alternative Aufgabenstellungen in Musiktheorie/Gehörbildung

In Theorie- und Gehörbildungsprüfungen sollten im mündlichen und schriftlichen Bereich Beispiele aus verschiedenen Stilen auch der Populären Musik vorgegeben werden. In der Theorie-Klausur sind stilistische Alternativen zu historischen Satzaufgaben sinnvoll, z. B. eine Melodie mit Akkordsymbolen in enger Lage aussetzen. Fähigkeiten im Bereich der Improvisation sollten eingebracht werden können, beispielsweise auf derselben Ebene wie das Vom-Blatt-Spiel.

5. Stilunabhängige Anregungen

5.1 Kompetenzorientierung

Individuelle Fähigkeiten, die für den Musiklehrer-Beruf erforderlich und/oder hilfreich sind, sollten in Erfahrung gebracht werden und ausschlaggebend für die Beurteilung der Eignung sein. Vorher festgelegte inhaltliche „Standards“ können dagegen nur bedingt Aufschluss über die Eignung für ein Lehramtsstudium und die Berufspraxis geben.

5.2 Musterklausuren zum Download von der Hochschul-Homepage und Vorbereitungskurse (z. B. durch den AStA) zur Prüfungsvorbereitung.

¹ An den deutschen Hochschulen/Universitäten kann ein Lehramt Musik beispielsweise mit folgenden künstlerischen Hauptfächern studiert werden: Drumset, Percussion, E-Gitarre, E-Bass, Pop-Gesang, Piano/Keyboards, Bläser, Streicher, Komposition